

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 115.

Donnerstag den 18. Mai

1865.

## Antike Versuche in der modernen Kunstindustrie.

Von Jakob Falke.

(Fortsetzung.)

Zu dem antikisirten Glasgeräth sind neuerdings auch Thongefäße gekommen, welche sich noch getreuer an ihr Vorbild halten, da sie nicht bloß Form und Ornament, sondern auch die Farbe getreu wiedergeben wollen. Wir meinen hier die Terracotten der Fabrik von Alexander Schmidt in Sonneberg. Mit ihren Originalen verglichen, zeigen diese Nachbildungen jedoch merkliche Unterschiede, und zwar nicht zu ihrem Vortheil.

Zunächst ist nicht dasselbe Größenverhältniß eingehalten, indem die Schmidt'schen Fabrikate fast durchgängig verkleinert sind. Wir wollen nun keineswegs behaupten, daß die Verbeibaltung der Größe des Originals eine Nothwendigkeit sei; manche Formen lassen ganz gut die Verkleinerung zu, andere aber auch nicht. Eine Hydria z. B., ein Wassergefäß mit einem senkrechten und zwei horizontalen Henkeln, welches auf dem Kopf getragen wurde und etwa eine Höhe von ein bis anderthalb Schuhen hatte, ist eine Lächerlichkeit und nur ein Kinderspielzeug, wenn es auf drei bis vier Zoll Größe reducirt ist. Man kann es nicht einmal ordentlich anfassen. Solchen Eindruck von Kindertand machen viele dieser arg verkleinerten Gefäße aus der Sonneberger Fabrik. Außerdem unterscheiden sie sich durch den Farbenton von den antiken Terracotten. Der schwarze Grund der letzteren wird durch einen schwarzen Firniß gebildet, welcher die Oberfläche glänzend macht, und hier und da selbst den rothbraunen Grund leise durchschimmern läßt. Der Glanz wie diese Transparenz mildern das Schwarze und den sonst harten Gegensatz mit den rothen oder braunen Figuren. Das haben die Schmidt'schen Gefäße nicht beachtet; die schwarze Oberfläche ist bei ihnen nicht glänzend, sondern rauh, wodurch der Gegensatz weitaus greller wird; zugleich entsteht beim Anfassen ein unangenehmes Gefühl für die Hand. Auch sind diese Nachbildungen weitaus schwerer als ihre, wie bekannt, verhältnißmäßig sehr leichten Originale.

Indeß wollen diese letzteren Punkte nicht viel besagen. Der Hauptübelstand ist aber der, daß sie als reine Nippes und Ziergeräthe gefertigt sind, nicht für den Gebrauch. Sie sind Zierden für Etageren, Büffets und Wände, und da sie an sich, wie wir eben sahen, nicht tadellos sind, können sie nicht einmal als ein völlig gelungenes Schmuck gelten. Als solcher sind sie allerdings den Nippes, Gefäßen und Vasen von bemaltem Porzellan des gewöhnlichen Schlages, wie sie alle Wohnungen erfüllen, vorzuziehen; mit ihnen verglichen, sind sie von durchaus noblerer Art. Sie müssen aber aufhören, bloßes Luxusgeräth zu sein; sie müssen, sollen sie irgend dauernden Werth und eine Wirkung auf den Geschmack haben, zugleich für den Gebrauch gefertigt werden.

Wir legen auf diesen letzteren Punkt allen Nachdruck. Das ist eben, wie wir schon oben angedeutet haben, das Verkehrte unserer heutigen kunstindustriellen Zustände, daß das eigentliche Ziel der Aufgabe vertauscht worden ist. Es handelt sich heute immer nur um die Mode; man will immer etwas Neues schaffen, nie oder doch nur nebensächlich das Schöne. Und doch kommt es in Wahrheit nur auf das Letztere an, in Verbindung mit dem Guten, d. h. der Zweckmäßigkeit. Wenn also zufällig heute etwas Schönes geschaffen und von der Mode in Schwung gebracht wird, so ist es auch mit der Mode und als Mode ebenso schnell wieder verschwunden. Von etwas Anderem mit der nächsten Saison bei Seite geschoben, kann es keine Zeit finden, die stille Wirkung, welche das Schöne immer hat, auf den Geschmack des Publikums auszuüben. So wird es

auch mit den Sonneberg'schen antiken Gefäßen gehen, wenn sie nichts weiter werden, als was sie jetzt sind. Gelingt es der Fabrik, sie in Mode zu bringen, so werden sie ebenso schnell als Mode wieder verschwinden.

Ganz anders ist es, wenn sie als Gebrauchsgegenstände dem Publikum handgerecht werden. Als solche leben sie sich fester ein und bleiben unberührt von dem Wechsel der Saison, welche mindestens zu jeder Weichnachtsansstellung Neues auf den Markt zu bringen gezwungen ist. Bei dem täglichen Gebrauch gewöhnt sich auch das ungebildete Auge an die schöne Form, und, ohne sich vielleicht Rechenschaft davon zu geben, wird es an häufig geformten Gefäßen und Geräthen kein Gefallen mehr finden. Zudem bringen neue Formen nur als Gebrauchsgegenstände unter die Menge; das Luxusgeräth hält sich auf den Höhen des Lebens.

Wir dürfen dabei freilich nicht verkennen, daß es durchaus keine leichte Aufgabe ist, die antiken Gefäßformen für das heutige Leben wirklich zur Verwendung bringen zu wollen. Sie selbst bieten Hindernisse. Nehmen wir auch an, daß alle die Formen, welche uns an den Vasen überliefert sind, bei den Griechen wirklich einmal im Gebrauche standen, so sind doch manche von ihnen für unser Leben un Zweckmäßig. Was sollen wir z. B. mit den Milchkrug- oder Kraterformen anfangen, wenn wir sie nicht etwa an die Stelle unserer heutigen Luxusvasen setzen wollen? Ebenso werden sich nie die schalenförmigen Trinkgefäße der Alten mit horizontal ansetzenden Henkeln bei uns einbürgern, weil dazu eine andere, mehr zierlich-künstliche Art gehört, das Gefäß anzufassen; höchstens, daß sie unsere chinesischen Thee- und Kaffeetassen ersetzen könnten. Auch scheint hier gerade kein Bedürfniß zu sein, denn die Formen unserer Trinkgefäße, welche von denen des Alterthums grundverschieden sind, so arg sie heute auch mißhandelt werden mögen, haben doch alle Elemente in sich, um etwas Gutes und Schönes daraus zu machen. Wozu sie aber, wie alle griechischen Thongefäße, dienen können, das ist zum Studium und zur Lehre. Der Künstler kann an ihnen lernen, was überhaupt schöne Form im Gebiet der Gefäße ist; dies scheinen wir heute verlernt zu haben. Mit gebildeterem Sinne und feinerem Gefühl wird der Künstler sobann auch den Gefäßen, wie sie dem heutigen Gebrauche dienlich sind, eine bessere Form zu geben verstehen.

Die antik geformten Glasgefäße, deren wir oben gedacht haben, sind allerdings für den Gebrauch gefertigt, als Wasserkrüge, Gießkannen, Flaschen und Flacons etc., und so weit befinden sie sich auf dem richtigen Wege. Aber sie verstehen es noch in zwei Dingen. Da sie doch nicht die Thongefäße des Alterthums mit ihrem schweren, undurchsichtigen Stoffe und der schwarzen Farbe vollständig imitiren können, und falls sie dieses wollten, sie es nur zum eigenen Nachtheil durch Abtötung der Transparenz des Glases zu erreichen vermöchten, so ist nicht einzusehen, warum sie sich mit Copirung der figurlichen Vasenbilder so viel Mühe geben. Diese Bilder sind uns unverständlich geworden; wir können darin, worauf es doch ankommt, nichts Neues schaffen. Mögen sie immerhin den Einem um ihrer Seltsamkeit willen, den Anderen aus philosophisch-historischem Interesse reizen — sie sind dennoch „Caviar fürs Volk.“ Die Form der Gefäße ist allgemein und bleibend; so lange wie ihr Gebrauch, aber diese Art bildlicher Ornamentation ist verwachsen mit dem Volk, dem sie angehört, und stirbt mit ihm.

(Schluß folgt.)

### Neue Eisenbahnen.

Wegen der sogenannten Paris = Hamburger Bahn finden zwischen Preußen und Hannover gegenwärtig Verhandlungen statt. — Un- abhängig von Gotha = Göttingen beabsichtigt die hannoversche Staatsregie- rung eine Südharzbahn herzustellen, die von Nordheim ausgehen, über Verfa, Harzburg, Nüchel mit einer Zweigbahn nach Osterode führen, bei Nordhausen in die Bahn Halle = Nordhausen = Cassel einmünden und 3 1/2 Mill. *R.* kosten soll. — Magdeburg = Halberstadt nimmt 6 Mill. *R.* als Prioritäten auf, um sich besser auszurüsten, zu vervoll- ständigen und auszudehnen. — Das von der Würtemb. Regierung den Kammern vorgelegte neue Baugesetz umfaßt 12 neue Bahnen resp. Streck- ten, die zu 33 Mill. Gulden veranschlagt sind. — Für die Strecke Borsdorf = Grimma (neue Leipzig = Dresdner Bahn) beginnen die Erarbeiten. — Für die Zeit = Leipziger Bahn stellt die Preuß. Regierung die Bedingung, daß sie in den Thüringer Bahnhof in Leipzig einzumünden habe. — Es ist Hoffnung vorhanden, daß das Saal = Orla = Project durch Beihilfe der Preuß. Regierung zur Verwirklichung gelangt. — Lübeck und Mecklenburg haben die Verhandlungen wegen Lübeck = Kleinen zum Abschluß gebracht.

Herausgeber: Dr. Rafemann.

### Productenbörse und Getreidepreise

am 16. Mai 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Zufuhr mäßig, feiner Weizen gesucht und höher bezahlt, geringere Waare und andere Getreidearten unverändert. Weizen: 170 *tl.* 49 bis 51 *R.* bez., 174 — 176 *tl.* 52 — 53 1/2 *R.* bez. Roggen: 168 *tl.* 37 bis 38 *R.* bez., 160 *tl.* 35 — 35 1/2 *R.* bez. Gerste: 140 *tl.* 29 — 30 *R.* bez., 150 *tl.* 31 1/2 — 32 *R.* bez. Hafer: p. 1200 *tl.* 25 *R.* bez. Küm- mel: p. Cr. 10 — 10 1/2 *R.* bez. Stärke: 5 1/2 — 5 1/2 *R.* bez. Spiritus: Kartoffel = 13 1/2 *R.* bez., 13 1/2 *R.* gesucht; Rüben = 13 1/2 *R.* geford., 13 *R.* zu machen. Küßl: 13 *R.* angeboten.

Solaröl: unverändert. Delfuchen: 2 *R.* bez. Rübensyrup: 1 *R.* bez. Pflaumen: 3 1/2 — 4 1/4 *R.* bez. Heu u. Stroh: unverändert.

### Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 15. bis 16. Mai.

**Stadt Jülich.** Hr. Oberamtmann Roth a. Trebnitz. Hr. Dr. med. Schenk a. Bremen. Die Hrn. Kaufl. Pores a. Renscheid, Holzappel a. Bran- denburg, Jacob a. Magdeburg, Röse a. Bielefeld, Majer a. Hof und Wosiblo a. Stettin.

**Goldner Ring.** Hr. Techniker Stengel a. Weimar. Hr. Mühlenbesitzer Hoffmann a. Neu-Preußen. Hr. Rentier Neubauer a. Würzburg. Die Hrn. Kaufl. Brelle a. Hamburg, Pohlent und Frau a. Breslau, Fuß- mann a. Berlin, Lindner a. Dresden, Büschel a. Jexnitz und Sommer a. Schneeberg.

**Goldner Löwe.** Hr. Superintendent Martins a. Herzberg. Hr. Musikus Menzel a. Naumburg. Die Hrn. Kaufl. Koffs a. Weisensels und Hef a. Bernburg.

**Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbesitzer v. Bennigsen = Förder a. Isterbies. Hr. Dr. Reheim = Schwarzbach mit Familie, Director des Pädagogiums zu Dshow h/Hilfne. Hr. Kreisger. = Rath Böhmer a. Berlin. Hr. Amtmann Schüler a. Zepchen. Die Hrn. Kaufl. Haase, Berendt und Goldstein a. Berlin, Degener a. Leipzig, Hefler a. Magdeburg, Des- sauer a. Frankfurt a/M., Magdeburg a. Gera u. d'Obladen a. Cöln.

**Mente's Hôtel.** Hr. Lithograph Korn a. Berlin. Hr. Art. = Wachtmstr. Brutsch a. Carlsruhe. Hr. Rechtsanwalt Dr. Sander a. Cöthen. Frl. Pösta a. Prag. Hr. Superintendent Jaderet a. Pilsan. Hr. Hauptm. Schulz a. Sangerhausen. Hr. Insp. Fiedler a. Cöln a/Rh. Die Hrn. Fabrikanten Peggold a. Kofwein u. Glansniger a. Döbeln. Die Hrn. Kaufl. Röder a. Leipzig, Pösch a. Briesen a/D. u. Schuler a. Eisleben.

**Zum schwarzen Bär.** Hr. Kaufm. Frohser a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Keller a. Leubnitz. Von Bisse's Kapelle 19 Mitglieder a. Piegmitz.

**Zum blauen Hecht.** Hr. Fabrikant Meyer a. Leipzig. Die Hrn. Musiker der Kapelle des Hrn. Bisse: Langer, Müller, Virich, Meyer, Langerich, Lötsch, Müller, Pippold und Rappmann a. Piegmitz.

### Bekanntmachungen.

#### Die Klempner = Arbeiten

für den Neubau des hiesigen Garnisonlazareths sollen im Wege der Submission vergeben werden. Desfallsige veriegelte Offerten sind bis

20. d. Mts. Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde abzugeben, zu welcher Zeit deren Eröffnung da- selbst stattfinden wird. Bedingungen und Anschlag können täglich ein- gesehen werden.

Halle, den 11. Mai 1865.

Königl. Lazareth = Commission.

#### Grube von der Heydt.

Preis der Presssteine vom 16. Mai c. ab: ab Grube 1 1/2 *R.*, frei in's Haus nach Halle 2 1/4 *R.* pro Mille. Die Verwaltung.

**Zu verkaufen** ein fl. Waarenschrank gr. Ulrichsstraße Nr. 31.

**Zu verkaufen** eine frischmilchende Ziege Frankensstraße Nr. 5.

**Zu verkaufen** ein großer Ziegenbock Geiststraße Nr. 39.

**Zu verkaufen** ein Zughund Mauerstraße 9.

**Zu verkaufen** ein junger Hund Mittelstraße 3.

Leere Kisten verkauft **Robert Cohn.**

**Zu verkaufen** einige Stück Federbetten Niemeyerstraße Nr. 14.

#### Die Schutzpocken = Impfung

in der Klinik findet vom 19. Mai ab wö- chentlich **Freitags Nachmittags 2 — 3 Uhr** statt.

#### Cigarren,

acht Bremer, 6 — 30 *R.* pro Mille;

#### Tabacke

a *tl.* von 3 — 20 *gr.*;

#### Türkische Tabacke

a *tl.* 2, 2 1/2 und 3 *R.*, sowie

#### Cigaretten

empfeicht

Florentine Luther,

3. alter Markt Nr. 3.

**Neine Roggenkleie** und guter Sa- fer ist fortwährend zu haben.

**H. Barth,** Leipzigerstraße Nr. 40.

**Zu verkaufen** zwei Kolbenziegenböcke, 10 W. alt und ein sehr fein dressirter schwarzer **Pudel**

Deffauer Straße Nr. 1, an dem Roßplatz.

**Zu kaufen gesucht** ein Haus. Zu er- fragen in der Expedition dieses Blattes.

**Zu kaufen gesucht** ein starker Hunde- wagen Rannische Straße Nr. 14.

#### Nicht zu übersehen!!

**Kleine Klausstraße Nr. 14** wird seine Wäsche zum Waschen und Plätten fein und sauber auf's Prompteste zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ein Tischlergeselle findet dauernde Arbeit bei **C. Koch,** Unterplan Nr. 2.

**Gesucht** wird ein kräftiger Bursche als Hausknecht bei **Pietzsch,** Schmiedemeister.

**Gesucht** ein fleißiger Lohndrucker mit Frau Jägerplatz Nr. 4.

Malergehülfen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **H. Damm** jun., Rathhausgasse Nr. 3.

Einen Lehrling sucht **H. Damm,** Maler- und Lackirermeister, Rathhausgasse Nr. 3.

Ein gewandter ordentlicher Kellner findet so- gleich Stellung im **Bürgergarten.**

60 fleißige Arbeiter können bei hohem Lohn dauernde Arbeit erhalten.

**Hermann Nau,** Schachmeister, Rübengasse 3.

**Gesucht** ein Knecht Martinsgasse Nr. 4.



# Bibeln und Testamente

der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft,

zu haben bei  
**Richard Mühlmann**, Buch- und Kunsthandlung in Halle a/S., Barfüßerstraße Nr. 14.  
 (NB. Die Bibeln sind ohne Apokryphen.)

	R.	S.	L.		R.	S.	L.
Deutsche Bibel, 12°, Leinwand (Peterschrift)	7			Deutsche u. Hebräische Psalmen, 12°, Lederbd.	5		
" " " Leder	9	6		Englische Bibel, 16°, P.-St. (Diamond), gepr. Leder, Goldschn.	12	6	
" " " in f. Ldrb. m. Goldschn. Taschenformat.	20			" " " 24°, (Pearl), gepr. Leder, Goldschn.	8	6	
" " " kl. 8°, Par.=St., Leder (Petit)	10			" " " kl. 8°, (Nonpareil), Lederband	9	6	
" " " 8°, " " (Corpus)	15			" " " " gepr. Leder, Goldschn.	15		
" " " gr. 8°, " " (Cicero)	25			" " " (Minion), Lederband	20		
" " " 4°, Par.=St., gepr. Leder, Goldschn. (Cicero)	112	6		" " " " gepr. Kalblederband	1	5	
" " " 4°, Par.=St., Ledertuch (Mittel)	3	20		Englisches N. Test. m. Pf. (Diam.), 48°, gepr. Leder, Goldschn.	5		
" " " in feinem Lederband mit Goldschn. (Mittel)	5	10		" " " 24°, (Nonp.), Goldschn.	7	6	
Deutsch. N. T. m. Pf., 32°, P.-St., Leinwand (Nonp.)	3			Französische Bibel (Martin), kl. 8°, Leder	20		
" " " " in f. Ld. m. Goldschn. (Nonp.)	8			" " " " fein Leder, Goldschn.	1	6	
" " " " 12°, " " Leinwand (Petit)	5			Französisches N. Test. m. Pf. (Martin), 32°, Goldschn.	8		
" " " " 8°, " " Leder, Goldschn. (Petit)	12			Griechisches N. Test., 32°, gepr. Leder mit Goldschn.	10		
" " " " 8°, " " Leinwand (Cicero)	6			Griechisches u. Deutsches N. Test. 12°, gepr. Leder m. Goldschn.	20		
" " " " 4°, " " in f. Ld., Goldschn. (Cicero)	18			Hebräische Bibel (N. Test.), 8°, Leder	22	6	
" " " " 4°, " " in feinem Leder mit Goldschn.	117	6		" " u. Deutsche Bibel (N. T.), 2 Bde. kl. 8°, Lederband	1		
Deutsche Psalmen 32°, Leinwand, Goldschn. (Nonp.)	2			Hebräisches N. T., 24°, Leder	8		
" " " " 12°, " " (Petit)	3			Hebräische Psalmen, 32°, Leder	2	6	
" " " " 8°, " " (Cicero)	4			" " " " 12°, Lederband	4		
Deutsche u. Hebräische Bibel (N. T.), 2 Bde., kl. 8°, Lederbd.	1			Italienische Bibel (Diodati), 8°, Lederband	1		
" " " Pentateuch (5. B. Mose), 8°, Lederbd.	10			Lateinische Bibel (Beza), 32°, Lederband	20		

Eine Frau sucht Wäsche außer dem Hause  
Steinweg Nr. 24.

**Gesucht** wird für den Nachmittag ein Mädchen zum Austragen eines Kindes  
an der Moritzkirche Nr. 1, 1 Tr.

**Gesucht** wird ein gutes Hausmädchen nach auswärts mit guten Attesten. Antritt 1. Juli d. 3. Meldungen werden angenommen  
gr. Rittergasse Nr. 19, 1 Tr., in Halle a/S.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen geübt, findet dauernde Beschäftigung in der Handschuhfabrik von  
**P. Bergfeld.**

**Gesucht** Näherinnen Dachritzgasse 8, 1 Tr.

**Gesucht** Frauen zum Nähenhaken  
große Brauhausgasse Nr. 30.

Eine ehrliche Aufwartung findet sofort oder auch den 1. Juni einen guten Dienst. Zu erfahren in der Expedition d. Blattes.

**Offene Stellen** für 1 Oberkellner, 2 Kellnerburschen, 3 Köchinnen, mehrere Haus- u. Kindermädchen bei sehr hohem Lohn. Wirthschafterinnen und Kochmamsells weist nach  
Frau **Binneweiß**, Barfüßerstraße Nr. 16.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in Dienst. Zu erfragen bei  
Frau **Wagner**, Scharrngasse Nr. 3.

Ein anständiges, erfahrenes Hausmädchen findet in der Nähe von Halle in einem Pfarrhause zum ersten Juli einen guten Dienst. Näheres zu erfragen

**Franckensplatz Nr. 5.**

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen von außerhalb für Küche und Hausarbeit  
Königsstraße Nr. 17, 1 Tr. hoch.

**Gesucht** wird eine Aufwärterin  
gr. Ulrichstraße Nr. 54, 2 Tr.

**Gesucht** ein ordentliches, arbeitsames Hausmädchen.  
**Anna Heilfron.**

Kleine Klausstrasse Nr. 15

ist eine herrschaftliche Wohnung und eine kleinere zu vermieten und zum 1. Juli d. Js. zu beziehen.

**Zu vermieten** eine möblirte freundliche Stube und Schlafcabinet, Bel-Etage, an einen Herrn zum 1. Juni

**Kleiner Berlin Nr. 1.**

**Zu vermieten** und den 1. Juli zu beziehen eine Wohnung von 7 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche und Zubehör  
Brüderstraße Nr. 13, 2 Tr.

**Zu vermieten** sofort 2 Stuben, möblirt, Leipzigerstraße Nr. 58, 2 Tr.

**Zu vermieten** sofort eine möblirte Stube an 1 oder 2 Herren Königsstraße 17, part. rechts.

Eine freundliche, herrschaftliche Wohnung, 3 Stuben, mehrere Kammern nebst allem Zubehör, auch Kälberwasser ist zum 1. October zu beziehen.  
**Wilhelm Seine**, gr. Ulrichstraße Nr. 12.

Eine Kammer ist abzulassen an eine ordentliche Frauensperson  
Königsstraße Nr. 18.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Juni Dienst  
Neumhäuser Nr. 5.

**Zu vermieten** ist eine freundlich gelegene Parterre-Wohnung, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und alles Zubehör, auf Verlangen auch Pferdestall, Johannis oder Michaelis zu beziehen  
Harz Nr. 9.

**Zu vermieten** ist die Bel-Etage Leipzigerstraße Nr. 99 für den Preis von 200 Th., zum 1. Juli or. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt **Fr. Hermann Keil**, gr. Ulrichstr. 14.

**Zu vermieten** und zum 1. October zu beziehen eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) Geiſtstraße Nr. 13.  
**Thieme.**

**Zu vermieten sofort Mannische Straße Nr. 17 die erste Etage.**

**Zu vermieten** eine kleine Wohnung an eine einzelne Dame. Auskunft gr. Berlin 8.

**Zu vermieten** St., kl. mit Bett sofort  
Scharrngasse Nr. 3.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen steht eine freundlich möblirte Stube und Kammer  
Spiegelgasse Nr. 5.

**Zu vermieten** ein freundliches Logis  
Ober-Glauch Nr. 15.

Zwei anständige Leute finden Schlafstelle. Zu erfragen  
Leipzigerstraße Nr. 25, im Keller.

Aust. Schlafstellen Brunoswarte 15, im Hofe.



**Gummi-Ballons**, fein colorirt und grau, massive und hohle Gummi:  
Bälle empfehlen billigst  
**Theodor Bindel & Wiegner**, alter Markt Nr. 3.

**Otto Linke**, gr. Ulrichsstraße Nr. 52 in Halle a/S.,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

### Haus- und Küchen-Geräthen,

als: emaillirtes eisernes und Gesund:  
heits-Kochgeschirr,  
**Eimer** für Milch und Wasser von Zink und  
Eisenblech, letztere innen und außen verzinkt,  
auch lackirt,  
**Kohlenhalter** und **Ascheneimer**,  
**Feuergeräthe**, als: Feuerkippen u. Zangen,  
Kohlenlöffel, Plättbaken u.,  
**Caffeebrenner** und **Caffee-mühlen**;  
**Plätten** von Messing, Stahl und Eisen;  
**Mörser** und **Leuchter** von Messing;  
**Messer** aller Art, als: Tafel-, Tranchir- und  
Dessertmesser und Gabeln; Gemüse-, Brot-,  
Fleisch-, Hack- und Wiegemeßer, Küchenbeile,  
Gurtenhobel, Apfelstecher, Kartoffellöffel,  
**Messerschärfer**;  
**Zuckerschneider** und **Zuckerzangen**;  
alle **Weißblech-Waaren**;  
**Vorlege**-, **Gemüse**-, **Speise**- und **Thee**-  
**Löffel** von Neusilber- und Britanniametall;  
**Küchenwaagen**, kleine Decimalwaagen und  
Ballenwaagen nebst Gewichten;  
**Drahtwaaren**, als: Geld-, Messer-, Löffel-  
und Schlüsselkörbe;  
**Speiseglocken**, **Schlüsselbaken**, **Schlüs**-  
**selringe**, **Korkzieher** u. **Korkzangen**;  
**Feine Eisengußwaaren**, als: Schirm-,  
Stoß- und Feuergeräthständer; Schreibzeuge,  
Uhr-, Brief- und Schlüsselhalter, Cigarren-  
ständer, Feuerzeuge, Leuchter, Aschbecher, Garn-  
winden u.,  
**Bronce-Waaren**, als: Gardinenarme und  
Klosetten;  
**Feine Tischglocken**.

### Shirting-Ober-Hemden mit Piqué-Einsatz

à Stück zu 1 Thlr. 5 Sgr. empfiehlt

**Händler**, gr. Ulrichsstraße Nr. 60.

### Großer General-Ausverkauf.

Ein großes Lager von verschiedenen seidnen Bändern und Sammet-Befäßen  
soll und muß so geschwind als möglich ausverkauft werden. Ich verkaufe deshalb die Sachen für  
einen Spottpreis: **Schärpenbänder**, die 15 Sgr. kosten, verkaufe ich für 6 Sgr.; die 6 Sgr.  
kosten, verkaufe ich für 2 1/2 Sgr. auch 1 Sgr. Ich bin fest überzeugt, daß so etwas noch nicht in  
Halle gewesen ist. Ueberzeugung macht wahr. Der Verkauf ist  
**Schmeerstraße 9 (Dörkel's Haus), im Schnittgeschäft von Jacob Lewin.**

ff. Thee- u. Tafelbäckereien, Wiener Suster, Stachelbeer- u. Kirschtört-  
chen, Eis u. Eisbaisées empfiehlt täglich frisch

die Conditorei von **Hermann Schliack**.

**Dresdner Waldschlößchen, auf Eis lagernd,**  
ist jetzt vorzüglich bei **Hermann Schliack**.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mein photographischer Salon von früh  
8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet ist. **Photographien** von den kleinsten bis zu den größten,  
sowie **Gruppen** bis zu 50 Personen, **Equipagen** und **Reiter** werden zart und fein zu den  
solidesten Preisen geliefert.  
**F. C. Schweppe**, Photograph,  
Martinsberg Nr. 5 bei Herrn Dohle, neben der „Erholung.“

**Freyberg's Garten.** Heute Donnerstag **Militair**-  
Concert vom 2. Bat. 66. Inf.-  
Regiments. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Sommerwohnungen zu vermieten in Freyberg's Garten.**

**Belle vue.**

Donnerstag den 18. Mai **Concert.** Anfang 7 1/2 Uhr  
**Hoffmann.**

**Paradies.** Heute Donnerstag den 18. Mai **erstes Abend-Concert.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. **C. John.**

### Zur guten Quelle.

Heute Donnerstag **erstes großes Garten-Concert** bei **brillanter Beleuchtung.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im Locale statt.

**Meine Damen-Bade-Anstalt**  
ist mit heutigem Tage eröffnet und bittet um  
recht zahlreichen Besuch  
**Weingärten 26. W. Müller.**

**Gesucht** wird 1. Juni ein **Kellner.** Wo?  
sagt Frau **Schweil**, Schüllershof Nr. 15.

**Zu vermieten** eine Wohnung von 3  
Stuben, Kammern, Zubehör, 1. October zu be-  
ziehen **Barfüßerstraße Nr. 7.**

**Zu vermieten** u. 1. Juli zu bez. 2 St.,  
K., K. (Bel-Etage) **Frankensstraße Nr. 5.**

**Entlaufen** ein schwarz- und gelbgefleckter  
Hof- (Hirtenhund), auf den Namen **Bilo** hörend.  
Wiederbringer erhält eine Belohnung  
vor dem Geistthor, am Mühlweg Nr. 5.

**Verloren** eine Marinemütze. Gegen Beloh-  
nung abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Verloren** zwei braune Taschentücher mit  
Kante. Abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Verloren** Sonntag Abend durch die Fleischerg.  
ein Lebertäschchen. Abzug. fl. Ulrichsstraße 7.

**Verloren** eine goldene Brosche mit Haaren.  
Gegen Belohnung abzugeben  
**Mereburger Chaussee Nr. 1.**

### Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 19. Mai Abends 8 Uhr  
in der „Tulpe.“

- 1) Der Verdauungsapparat und das Verhält-  
niß desselben zu den Nahrungsmitteln.
- 2) Anregung einer gemeinsamen Fahrt nach  
Wiesenburg zur Gewerbe-Ausstellung.
- 3) Ballotage neuer Mitglieder zur Vorschußbank.

### Sommertheater in Halle.

Sonntag den 21. Mai. Eröffnung der Som-  
merbühne.

Das Repertoire wird meistens aus Operet-  
ten, Sing- und Lustspielen bestehen.

Regisseure: die Herren Wagner und Held;  
erste Soubrette Fräulein Sipanska; erster Komiker  
Herr Hempel u.

Eine Partoutkarte, gültig für jede Vorstellung,  
kostet 10 R<sup>th</sup>. (5 R<sup>th</sup>. Anzahlung, den Rest Mitte  
der Saison).

Ein Duzend Billets zum Parquet 1 R<sup>th</sup>. 18  
Sgr., zum ersten Rang 1 R<sup>th</sup>. 6 Sgr.

**Die Direction.**

### Familien-Nachrichten.

Heute Mittag 11 1/2 Uhr endete ein sanfter  
Tod das Leben unseres guten Vaters, Groß- und  
Schwiegeraters des Tischlermeisters **August  
Jänicke**, welches wir Freunden und Bekannten  
hiermit anzeigen.

Halle, den 16. Mai 1865.

**Die Hinterbliebenen.**

### Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	16. Mai		17. Mai
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
	19 Grad	18 Grad	11 Grad
Wasser	15	16	15